

Zeitschrift:	Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik
Herausgeber:	Verein für wirtschaftshistorische Studien
Band:	57 (1993)
Artikel:	Brauerei Haldengut : vom gewerblichen zum industriellen Brauen. Ferdinand Ernst (1819-1875), Johann Georg Schoellhorn (1837-1890), Fritz Schoellhorn (1863-1933)
Autor:	Ruprecht, Heinz
Kapitel:	Haldengut-Chronik 1843-1993
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1091033

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Haldengut-Chronik

1843–1993

1843	Gründung der «Brauerei Haldenberg» im landwirtschaftlichen Betrieb Haldengut durch die Erben von Elias Ernst. Geschäftsführer wird Ferdinand Ernst.
1851	Ferdinand Ernst wird alleiniger Eigentümer und ändert den Firmennamen in «Brauerei Haldengut».
1875	Johann Georg Schoellhorn beteiligt sich. Gründung der Brauerei Ernst & Schoellhorn.
1875–1885	Grosse Investitionen wie Umstellung auf Dampfbrauerei, Erstellung eines Berieselungskühlapparates, Anschaffung eines Lokomobils für das Sudwerk, Tunnelbau zur Verbindung der Keller, neue Picherei usw., Einrichten der ersten Flaschenabfüll- und Flaschenwaschmaschine.
1882	Beteiligung an der Brauerei zum Felsenkeller in St.Gallen durch Johann Georg Schoellhorn. Umbenennung in Brauerei Bavaria.
1886	Übernahme der Brauerei de la Bâtie in Genf durch Johann Georg Schoellhorn. Umbenennung in Brasserie Tivoli.
1887	Fritz Schoellhorn wird Geschäftsführer der Brasserie Tivoli in Genf.
1888	Gründung der Aktiengesellschaft Vereinigter Schweizer Brauereien: Haldengut in Winterthur – Bavaria in St. Gallen – Tivoli in Genf. Fritz Schoellhorn wird Direktor der neuen AG.
1890	Tod von Johann Georg Schoellhorn.
1895	Fritz Schoellhorn wird Delegierter des Verwaltungsrates. Eigenes Wasser und der Bau eines neuen Gärkellers bedeuten einen Wendepunkt in der Brauerei Haldengut: die angestrebte Bierqualität wird erreicht, der Bierkonsum steigt.
1900	Ausstoss von 53 962 hl.
1901	Fritz Schoellhorn wird Präsident des Verwaltungsrates. Durch die wirtschaftliche Krise sinkt der Absatz auf 38 401 hl.
1902	Bavaria in St. Gallen wird Depotbetrieb.
1903	Verkauf der Brauerei Tivoli in Genf.
1904	Umwandlung der Aktiengesellschaft Vereinigter Schweizer Brauereien in die Aktiengesellschaft Brauerei Haldengut.
1905/6	Aufwendige bauliche Investitionen wie Ausbau der Lagerkeller, Bau einer eigenen Mälzerei sowie von Werkstätten, Speisehaus und Aufenthaltsräumen für die Brauereimitarbeiter.
1906	Erster Motorwagen Orion.
1907	Kundenschutzvertrag.
1908/9	Neues Sudhaus, Bierkühlapparate und acht neue Lagertanks. Damit wird die Leistungsfähigkeit von 100 000 hl erreicht.
1911/12	Höchster Ausstoss von 116 627 hl, Haldengut wird zur viertgrössten Schweizer Brauerei.
1914	Kriegsmobilmachung.

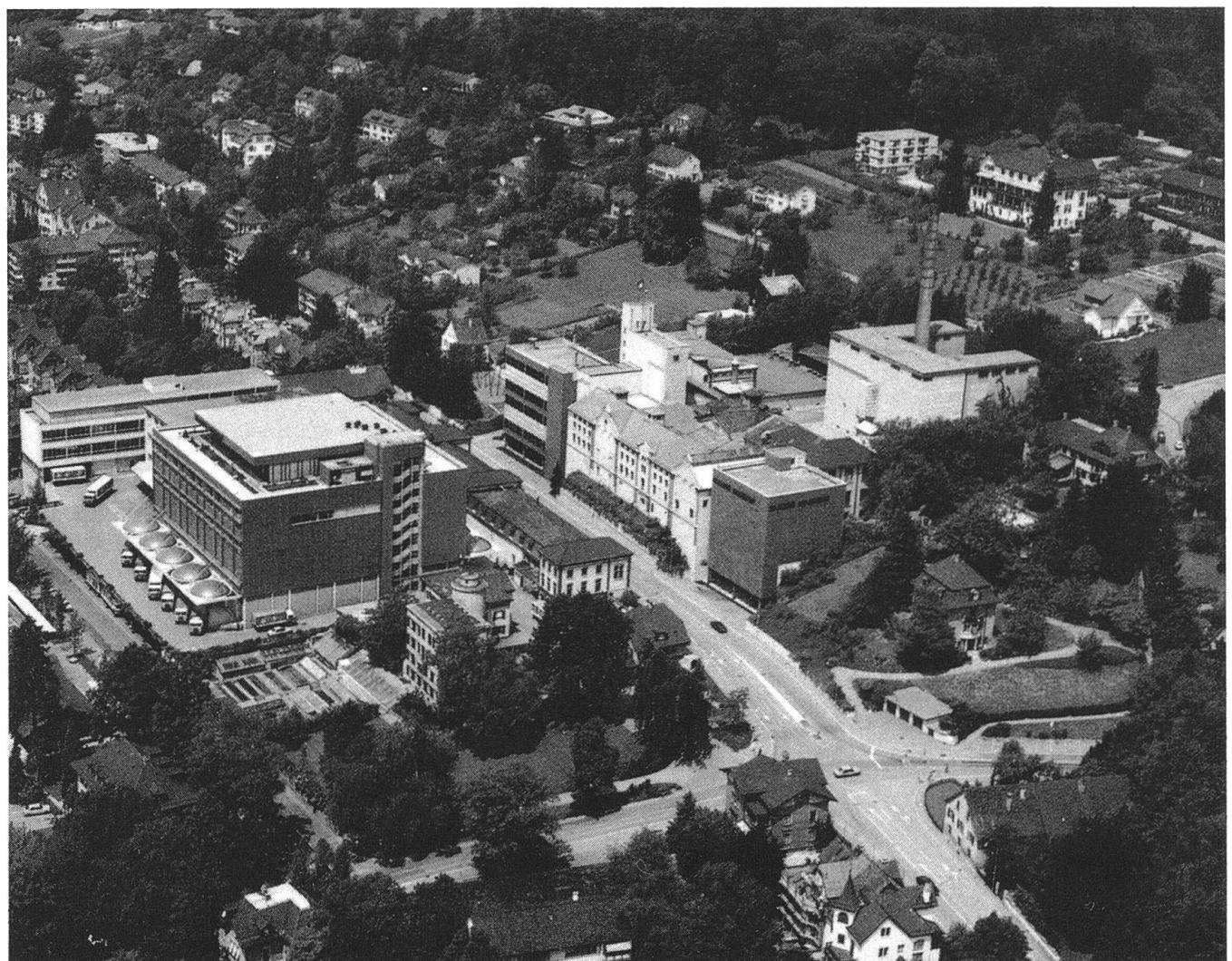
Links:

Seit 1989
sind Haldengut und
Calanda Partner.

- 1914–1918 Rückgang auf 41 357 hl Ausstoss.
- 1918 Eintritt von Georg Schoellhorn als Sekretär der Betriebsleitung.
- 1919 Eintritt von Kurt Schoellhorn als Betriebskontrolleur.
- 1927–1931 Bau eines neuen Gärkellers, Modernisierung der Flaschenabfüllerei, neue Dampfkesselanlage mit Kohlensilo und Hochkamin.
- 1927 Neue Statuten für die AG, Umwandlung der Inhaber- in Namensaktien.
- 1928 Georg und Kurt Schoellhorn werden Verwaltungsräte.
- 1930 Höchster Bierumsatz seit Bestehen der Brauerei: 170 704 hl.
- 1931 Beginnende Wirtschaftskrise, 10% weniger Ausstoss.
- 1933 Tod von Fritz Schoellhorn nach 45 Jahren Geschäftstätigkeit. Georg Schoellhorn wird Präsident und kaufmännischer Delegierter, Kurt Schoellhorn Vizepräsident und technischer Delegierter. Weitere bauliche Massnahmen wie neues Malzhaus, Fernheizungsanlage usw. Umstellung von Holzfässern auf Stahlemaitanks.
- 1938 50 Jahre AG werden am Güetifest gefeiert. Umstellung auf Dieselfahrzeuge.
- 1939 Politische Unsicherheit, Generalmobilmachung, Aktivdienst von Angestellten. Einführung des alkoholfreien Tafelgetränks BIVO.
- 1940 Bau von Luftschutzkellern, Gründung der Werkfeuerwehr und Werkluftschutztruppe. Erstmals werden Frauen von im Militärdienst stehenden Arbeitern eingestellt.
- 1941 Absatzrückgang nach Erhöhung der Biersteuer und Detailpreise. Probleme bei der Beschaffung der Rohmaterialien, Qualitätsverminderung. Durchhaltevertrag des Schweizerischen Bierbrauervereins.
- 1942 Ausstossverminderung von 40% gegenüber 1939. Beanspruchung der stillen Reserven, um Dividende zu halten.
- 1943–1944 Weitere Ausstossverminderung bis auf minus 64% gegenüber 1939. Es kann während dreier Jahre keine Dividende mehr bezahlt werden. Trotzdem werden rund 90% der Belegschaft während des Krieges behalten. Zusätzliche Einnahmen aus Fremdeinlagerungen.
- 1945 Langsamer Aufschwung, Probleme mit Malzeinkauf.
- 1947 Eine deutliche Qualitätsverbesserung kann erreicht werden. Wieder Auszahlung einer Dividende.
- 1948 Anstieg des Flaschenbiers ⇒ Ausbau des Flaschengeschäfts.
- 1949 Langsamer Verkaufsanstieg. Allgemeine Zunahme alkoholfreier Getränke. Kauf einer vollautomatischen Etikettiermaschine.
- 1950 Jürg Schoellhorn wird Sekretär des Verwaltungsrates.
- 1951 Relancierung von Festbier «Matador» und Starkbier «Albani». Wettbewerb für Firmensignet.
- 1956 Bessere Wirtschaftslage und zunehmende Bautätigkeit bringen eine deutliche Absatzzunahme. Weiterer Ausbau des Flaschengeschäfts. Kollektivwerbung des Bierbrauervereins.
- 1958 Erstmals wieder Ausstoss von über 125 000 hl und damit Übersteigen des Vorkriegsausstosses.
- 1960 Ausbau des Gärkellers.
- 1962 Steter Zuwachs des Ausstosses. Der Transport mit Pferden wird eingestellt. Kurt Schoellhorn wird Präsident, Georg Schoellhorn Ehrenpräsident des Verwaltungsrates.

- 1965 Jürg Schoellhorn wird Delegierter des Verwaltungsrates.
- 1966 Tod von Kurt Schoellhorn.
- 1967 Neues Flaschengeschäft.
- 1968 125-Jahre-Jubiläum: Ein neuer Slogan wird kreiert:
«ENDE GUT – HALDENGUT».
- 1969 Einweihung des neuen Gärkellers.
- 1974 Abflachung der Konjunktur, Stagnation des Pro-Kopf-Konsums in der Schweiz.
- 1975 Wirtschaftliche Rezession, Importdruck ausländischer Biere. Offenbier findet wieder mehr Absatz.
- 1977 Lancierung des Premium-Biers «Haldenkrone».
- 1979 Übernahme der Brauerei Falken, Baden.
- 1980 Neues Erscheinungsbild mit dem Vierspänner von Feldbauer.
- 1985 Einführung «Haldenkrone Light».
- 1989 Schulterschluss mit Calanda Bräu, Chur.
- 1990 Gründung der Tochtergesellschaft Calanda Haldengut.
- 1993 Jubiläum «150 Jahre Brauerei Haldengut».

*Die heutige Brauerei
Haldengut auf einer
Gesamtansicht*





Haldengut